

INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK Amt d. OÖ LReg. - Abt. Raumordnung (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität P.1 Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation
Aktivitätsfeld AF.1.1 Wirtschaft
Projekttitel **Länderübergreifendes Project Competence Center**
Projektcode J00362
Monitoring-Nummer JAAAAA_00362
Status Vorlage BA
Datum des BA
Themennummer

Lead-Partner:

Name CATT Innovationmanagement GmbH
Anschrift Hafenstraße 47-51, 4020 Linz, AT
Telefon 0732 90155426
E-Mail blaimschein@catt.at
Rechtsform GmbH
Ansprechpartner Mag. Monika Blaimschein
Zuständige RK RK Oberösterreich

Projektpartner:

- 1 *Name* Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH
Anschrift Südtiroler Platz 11, 5020 Salzburg, AT
Telefon 0662 254 30055
E-Mail simone.weiss@innovationservice.at
Rechtsform GmbH
Ansprechpartner Mag. Simone Weiss
Zuständige RK RK Salzburg
- 2 *Name* Universität Linz
Anschrift Altenbergerstrasse 69, 4040 Linz, AT
Telefon 0732 2468 3371
E-Mail gabriela.kueng@jku.at
Rechtsform Körperschaft des öffentlichen Rechts
Ansprechpartner Mag. Gabriela Küng
Zuständige RK RK Oberösterreich
- 3 *Name* Bayerische Forschungsallianz GmbH
Anschrift Prinzregentenstrasse 52, 80538 München, DE
Telefon 089 - 9901 888 - 102
E-Mail reichel@bayfor.orf
Rechtsform GmbH
Ansprechpartner Martin Reichel
Zuständige RK RK Niederbayern

- 4
- | | |
|------------------------|--|
| <i>Name</i> | Technische Hochschule Deggendorf |
| <i>Anschrift</i> | Edlmairstrasse 6 und 8, 94469 Deggendorf, DE |
| <i>Telefon</i> | 09 91 36 15 - 5 12 |
| <i>E-Mail</i> | a.grzemba@hdu-deggendorf.de |
| <i>Rechtsform</i> | Körperschaft des öffentlichen Rechts |
| <i>Ansprechpartner</i> | Andreas Grzemba |
| <i>Zuständige RK</i> | RK Niederbayern |
- 5
- | | |
|------------------------|---|
| <i>Name</i> | Volkshochschule und Bildungszentrum für den Landkreis Regen |
| <i>Anschrift</i> | Amtsgerichtsstrasse 6-8, 94209 Regen, DE |
| <i>Telefon</i> | 09921 9500 |
| <i>E-Mail</i> | unnasch@vhs-regen.de |
| <i>Rechtsform</i> | Kommunaler Zweckverband |
| <i>Ansprechpartner</i> | Herbert Unnasch |
| <i>Zuständige RK</i> | RK Niederbayern |

Zusammenfassende Projektbeschreibung:Ausgangslage

Der Europäische Forschungsraum (ERA) und das Programm Horizon 2020 bieten mit neuen Instrumenten und neuen Strukturen eine Chance für eine stärkere Beteiligung an europäischen Programmen/Projekten gerade für Regionen, die stark von Unternehmen und Anwendungsorientierung geprägt sind, wie Niederbayern, Oberösterreich und Salzburg. Viele Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Bayern, Oberösterreich und Salzburg sind in technischer Hinsicht im europaweiten Spitzenfeld, viele (insb. KMUs) weisen jedoch eine geringe Forschungsintensität in ihrem Tätigkeitsbereich auf, da ihnen die hierfür benötigten Ressourcen fehlen. Abhilfe hierzu können öffentlich geförderte F&I-Projekte, insbesondere EU-Projekte, leisten. Die Erfahrungen aus der Beratung zeigen regelmäßig, dass oftmals Unternehmen nicht die administrativen Ressourcen bzw. das administrative Know-how haben, um sich an (nicht nur sehr forschungsintensiven) EU-Projekten zu beteiligen. Häufig herrscht auch die Befürchtung vor, dass eine solche Beteiligung die Kapazität für inhaltliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit stark einschränken würde. Zudem ist die Komplexität der Instrumente in Programmen für den europ. Forschungsraum kontinuierlich gestiegen. Es gibt daher einen evidenten Bedarf an einer Unterstützungsleistung zur Entlastung von Forscher in Unternehmen und auch in Forschungseinrichtungen (meistens Impulsgeber/Treiber von europ. F&I-Projekten) von Aufgaben des administrativen Projektmanagements. Eine solche Dienstleistung würde die Hürden für bayrische und österreich. Organisationen sich an komplexeren EU-Projekten zu beteiligen, wesentlich reduzieren. Im Sinne des Horizon 2020 gilt es insbesondere Unternehmen für eine Beteiligung an europäischen Projekten zu gewinnen, da neben sehr forschungsorientierten Projekten von der Kommission mehr und mehr technologie- und produktionsorientierte Projekte ausgeschrieben werden, mit dem Ziel die Wettbewerbsfähigkeit und den Wirtschaftsstandort der Regionen zu stärken.

Projektziele

Um die Beteiligungsbereitschaft und –kapazität von Organisationen/Unternehmen in Bayern, Salzburg und OÖ. an europ. Technologieförderprogrammen zu erhöhen bedarf es einer gesamthaften, langfristigen Unterstützungsstruktur, welche alle ERA-Förderprogramme abdeckt. Der Bedarf potentieller Antragsteller erstreckt sich von der operativen Unterstützung bei der Anbahnung von EU-Projektteilnahmen und dem Proposal-Management über Know-how zur Verhandlung eines förderwürdigen F&I-Projekts zur Administration eines genehmigten F&I-Projekts. Das PCC-Projekt hat zum Ziel ein gesamthaftes, nachhaltiges Konzept zur Unterstützung insbesondere unerfahrener EU-Projekt-Antragsteller aus dem Unternehmenssektor und Koordinatoren - erfahrungsgemäß vorwiegend aus dem Hochschulsektor - zu entwickeln, welches alle relevanten ERA-Programme abdecken würde. Dabei sollen nicht nur Prozesse, Strukturen und Methoden für die operative Unterstützung von regionalen Unternehmen und ForscherInnen konzeptionell erarbeitet sondern auch ausgewählte Tools und Services (z.B. Partnersuche, Readiness-Check) entwickelt werden, die über eine klassische Beratung, wie sie beispielsweise eine nationale oder regionale Kontaktstelle bietet, hinausgehen. Nach dem Prinzip „train the expert“ wird angestrebt die Zielgruppe so zu unterstützen, dass sie langfristig bestimmtes Basis-Know-How für nachfolgende EU-Projekte im Unternehmen/Institution aufbauen kann. Da die Services und Tools hands-on getestet werden, ist es ein Ziel mind. 2 EU-Projektanträge, unter Beteiligung der Institutionen/Unternehmen vorzugsweise aus den genannten Regionen (z.B. eine Hochschule als Projektkoordinator), in der Projekt- und Antragsentwicklungsphase bis zu konkreter Einreichung in einem der EU-Programme (z.B. ETZ, Horizon 2020, JTI) zu unterstützen. Die im PCC-Projekt konzipierten Tools/Services für die Phasen der Verhandlung bzw. der Administration eines genehmigten Projekts sollen in einem Nachfolge-Projekt aufgebaut und getestet werden.

Projekthalt

Das PCC-Projekt hat zum Inhalt die Ausarbeitung eines Konzepts für ein überregionales, nachhaltiges Project-Competence-Center (PCC) zur Servicierung von Unternehmen und Koordinatoren aus dem Hochschulbereich (bzw. auch außeruniv. Forschungseinrichtungen), welche europ. F&I-Projekte einreichen + abwickeln. Weiters werden konkrete Tools für die Phase der Anbahnung eines europ. Projekts ausgearbeitet und mit den relevanten Usern getestet. Durch die intensive Zusammenarbeit aller Projektpartner werden: *in einer kurzen Phase die bestehenden Dienstleistungen/Strukturen in den Regionen abgeglichen und darauf basierend der

Bedarf /Soll-Zustand definiert *optimale Struktur und Gestaltung der Prozesse für die Unterstützung in der Anbahnungs-, Verhandlungs- und Projektdurchführungsphase ausgearbeitet sowie nachhaltige, überregionale Dienstleistungen/Services und die dazugehörigen Tools konzipiert *für die sog. Anbahnungsphase folgende Tools/Services entwickelt & hands-on getestet: °Analyse und Vorbereitung von Unternehmen(sprozessen) auf ein EU-Projekt: „readiness check“ °intensive Antragsbetreuung/entwicklung vor Ort: „Sprechstunden“ °Findung v. Projektpartnern und Zusammenstellung des Konsortiums °höhere Beteiligung von Unternehmen an EU-Projekten: 2 Multiplikatoren-Trainings, Fact-Sheets *die jeweiligen User (10 Unternehmen, 9 Forschungseinrichtungen, 2 Multiplikatoren) in alle Projektphasen durch Abstimmungs-/ERFA-Runden eingebunden *die Erfahrungen aus der Testphase als Lessons Learned abgeleitet und als Vorschläge für die Optimierung des PCCs in Folgeprojekt erfasst *ein Business Modell zur nachhaltigen Serviceerbringung und Finanzierung entwickelt Für das Testen der entwickelten Tools und der konzipierten Services werden mind. 2 EU-Projektanträge unter Beteiligung der Institutionen/Unternehmen aus beiden Regionen in der Projekt- und Antragsentwicklungsphase bis zu konkreter Einreichung in einem der EU-Programme (ETZ, Horizon 2020) unterstützt

Räumlicher
Wirkungsbereich
des Projekts

Innviertel
Linz-Wels (20%)
Mühlviertel
Steyr-Kirchdorf (20%)
Traunviertel (20%)
Salzburg und Umgebung
Landshut (Kreisfreie Stadt) (20%)
Passau (Kreisfreie Stadt)
Deggendorf (20%)
Landshut (Landkreis) (20%)
Passau (Landkreis)
Regen (20%)

Projektphasen

von 01. Jän. 2014 bis 31. Mär. 2014: Länderübergreifende Bestands- und Bedarfsanalyse:
*Austausch/Wissenstransfer zu den bestehenden Dienstleistungen der Partner und den regionalen Strukturen auf Basis eines Fragenkatalogs sowie Einzel-/Gruppeninterviews (u.a. Berücksichtigung von relevanten Organisationen, die nicht am Projektteilnehmen), *Bestimmung der User-Group und Auswahl von 10 Unternehmen aus Niederbayern, OÖ und Sbg zur Ermittlung des Bedarfs,
*Ausarbeitung einer Anforderungsliste (Definition des Soll-Zustands) an das PCC

von 01. Feb. 2014 bis 31. Dez. 2014: Konzept regionales EU-Projektcenter * Erarbeitung des Konzepts mit jeweiligen Kompetenzzentren/Experten/Multiplikatoren unter Berücksichtigung der Aspekte der Struktur, Prozesse, Methoden * Erster Entwurf des Services und den dazugehörigen Tools für alle relevanten Phasen der Projektunterstützung * Abstimmungen mit der User Group * Einarbeitung Ergebnisse aus der Pilotphase und User Group * „Finaler“ Entwurf des Services und den dazugehörigen Tools für * Erarbeitung eines Business Modells

- von 31. Mär. 2014 bis 31. Dez. 2014: Entwicklung ausgewählter Tools für die Anbahnungsphase * Entwicklung Service „Sprechstunden“ für Antragsbetreuung vor Ort beim Kunden * Entwicklung v. 2 Trainings für Multiplikatoren sowie Programm-Fact-Sheets für Unternehmen * Entwicklung Tool „readiness check“ zur Überprüfung und Optimierung von administrativen und operativen Strukturen in Unternehmen f. eine EU-Projekteinreichung * Entwicklung Tool zur Findung von Projektpartnern und Konsortiumszusammenstellung
- von 01. Mär. 2014 bis 31. Dez. 2014: Test /Pilot Antragsunterstützungsservices * Durchführung von 2 Trainings f. reg. Multiplikatoren, Erstellung v. Programm-Fact-Sheets * Suche und Auswahl von zwei Projektideen zur Projektantragunterstützung, Durchführung von (1) Test des Tool zur Projektpartnersuche (2) „Sprechstunden“/Antragsbetreuung vor Ort, (3) „readiness check“ für Unternehmen aus dem Projektantrag * Durchführung von ERFA mit User Group zur Optimierung der Tools, Ableitung von Lessons learned (Input f. Phase 2)

Durchführungszeitraum:

01. Jän. 2014 bis 31. Dez. 2014

Kosten:

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	74.364	11.200	0	0	85.564	21.391	AT4105-RK Oberösterreich
PP1	67.700	7.800	0	0	75.500	0	AT5102-RK Salzburg
PP2	36.800	800	0	0	37.600	9.400	AT4105-RK Oberösterreich
PP3	72.442	1.900	0	0	74.342	0	DE1002-RK Niederbayern
PP4	104.660	5.940	3.000	8.400	122.000	0	DE1002-RK Niederbayern
PP5	15.480	900	0	0	16.380	0	DE1002-RK Niederbayern
Gesamt	371.446	28.540	3.000	8.400	411.386	30.791	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Reserve	Projektfinan- zierungsmittel
LP	21.391	0	12.835	0	0	0,00%	51.338	34.226
PP1	200	0	30.000	0	45.300	60,00%	0	75.500
PP2	15.040	0	0	0	0	0,00%	22.560	15.040
PP3	37.171	0	0	0	37.171	50,00%	0	74.342
PP4	61.000	0	0	0	61.000	50,00%	0	122.000
PP5	8.190	0	0	0	8.190	50,00%	0	16.380
Gesamt	142.992	0	42.835	0	151.661	44,94%	73.898	337.488

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Finanzielle Eigenmittel	21.391	
LP	Land Oberösterreich	12.835	
PP1	Finanzielle Eigenmittel	200	
PP1	Land Salzburg	30.000	
PP2	Finanzielle Eigenmittel	15.040	
PP3	Finanzielle Eigenmittel	37.171	
PP4	Finanzielle Eigenmittel	52.600	
PP4	Unbare Leistungen	8.400	
PP5	Finanzielle Eigenmittel	8.190	
Gesamt		185.827	0

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	0	123.164
RK Salzburg	45.300	75.500
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	106.361	212.722
RK Oberbayern	0	0
RK Schwaben	0	0
	151.661	411.386

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt
 Gemeinsames Personal: erfüllt

Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	O
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	O
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y006	Trägt das Projekt zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken bei?	O
Y007	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und / oder F&E Einrichtungen?	X
Y008	Verfolgt das Projekt die Strategie der Innovation und Markterschließung sowie der integrierten Angebotsentwicklung?	O
Y009	Leistet das Projekt einen Beitrag zur gemeinsamen Nutzung der Ressourcen und der Vermarktung der Region?	X
Y010	Trägt das Projekt zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes bei?	O
Y011	Trägt das Projekt zur Förderung der Informationsgesellschaft (e-commerce, ...) bei?	O
Y012	Ist das Projekt auf die Bereiche Bildung und Qualifikation ausgerichtet?	O
Y013	Ist das Projekt auf den Bereich Tourismus ausgerichtet?	O

Ausgabenkategorien:

- 03 Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden, Forschungszent

Indikatoren für die Projektauswahl:Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	nein/no
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	nein/no

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	neutral
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	nein/no

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	positive Wirkung
---	------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	signifikanter Beitrag
--	-----------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume

neutral

Luft

neutral

Klima

neutral

Mobilität

neutral

Energieeffizienz

neutral

Ressourceneffizienz

neutral

Gesamtbewertung: O

Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: